

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 4 Mal und ist durch die Expedition, Neue Graupenstr. 1/2, und durch Kolonialwaren zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 2.50, pro Woche 20 Pf. Durch die Post bezogen M. 2.50, frei ins Haus M. 2.92, wo keine Post am Orte M. 3.34.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Interessengruppe: beträgt für die anhaltende Kolonialwaren oder deren Ersatz 25 Pfennige. für Arbeitsmarkt, Steuern- und Veranlagungs-Anfragen 15 Pfennige. Ausdrückliche Inserate 35 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Donnerstag 8 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 89.

Breslau, Freitag, den 14. April 1911

22. Jahrgang.

Dem Parteitag unseren Gruß!

Nach fünfjähriger Pause treten morgen Freitag die Abgeordneten und Kandidaten der schlesischen Wahlkreise zum Provinzparteitag zusammen, um Rückschau zu halten auf die Arbeit der letzten Jahre, und die Waffen zu schärfen für die Wahlkämpfe der nächsten Monate. Mit den grauen Alten, die nach dem Fall des Sozialistengesetzes 21 Jahren der ersten Tagung der Partei im Exil in Eigenwohn haben, und auf das jahrzehntelange mühsame Werk der Erweckung der schlesischen Arbeiterklassen zurückzublicken, vereinigen sich die Jungen, die damals noch in den Kinderschuhen stekten und nun auf ihre kräftigen Schultern die Bürde laden, die die Alten bisher getragen. Der Wert unserer Parteitage, auch der kleineren, liegt ja nicht in den offiziellen Verhandlungen allein, er liegt auch in dem geselligen Zusammensein und Gedanken- und Erfahrungsaustausch jener Bahnbrecher und Wegbereiter, in deren Person sich ein Stück der Parteilgeschichte unserer engeren Heimat verjüngert, mit den Söhnen, die neue Bahnen suchen, und doch gern etwas auf sich überströmen lassen von dem heiligen Feuer der Begeisterung, das unsere Vordenker in den Zeiten der schwersten Verfolgungen durchlebte.

Schweift aber der Blick zurück in die Zeit der ersten schlesischen Tagungen, von denen uns außer der Erinnerung der Alten das verstaubte Altenblatt erzählt, und stellen wir Vergleiche an zwischen dem Stand der Parteiverhältnisse damals und jetzt, dann finden wir reichliche Bestätigungen, wie die Arbeit der tausend fleißigen Hände, trotz des steinigen Bodens, um dessen Beackerung sie sich mühten, nicht ergebnislos geblieben ist. Wie einst das erste Wochenblatt der Arbeiterpartei in wenigen Exemplaren die sozialistischen Anschauungen in die Massen trug, da sollen jetzt täglich 60.000 Exemplare breiter Blätter hinaus, um die Kunde vom Klassenkampf im Proletariat zu verbreiten. Aus den winzigen Korporalchaften sind Kompanien, Bataillone, Regimenter geworden, und die letzten Jahre haben auch einige Tausend Frauen in unsere engeren Organisationen geführt. Von Wahlkampf zu Wahlkampf bezeugten wachsende Scharen von Wählern ihr Vertrauen für die Partei, die am meisten angesehen und verleumdet, einem ganzen Heere von Feinden stand halten muß. Bildungswesen, Jugendpflege, Frauenbewegung boten neue Betätigungsbereiche, und ergänzten die allgemeine Erziehung der Arbeiterklasse im Geiste der neuen Zeit. Die dem Parteitage vorliegenden gedruckten Berichte der vier Agitationsbezirke Breslau, Böhlich, Langenbielau und Oberschlesien spiegeln das ständige Wachstum aller Zweige unserer Bewegung naturgetreu wieder.

Nun steht uns ein neuer, schwerer Kampf bevor. Und wann auch die suchtsgeplagte Regierung den Wahltermin ansieht, der kommende Sommer wird ausgefüllt sein vom fröhlichen Lachen des Wahlgetriebes, das in einigen Kreisen schon heute eingesetzt hat. Dabei wollen wir nicht zurückbleiben. Und wenn auch die Arbeit sich mehr und mehr in einzelne Bezirke verteilt hat und der schlesische Parteitag in seiner Bedeutung für die innere Organisationsarbeit etwas zurücktritt — für den Aufmarsch vor den Wahlen und die Zusammenfassung der Kräfte behält er seinen alten Wert. Getragen vom Geiste der Brüderlichkeit, von dem Streben, im kleinen Rahmen dem Großen zu dienen, wird er seine Arbeit verrichten, und in diesem Sinne rufen wir unseren Gästen einen herzlichsten Willkommensgruß zu!

Eine Musterkonsumgenossenschaft.

Der soeben erschienene Jahresbericht der Hamburger „Produktion“ für 1910 zeigt diese großartige Schöpfung der Hamburger Arbeiter wieder als ein Musterunternehmen auf dem Gebiete der genossenschaftlichen Warenbeschaffung. In einer Zeit steigender Warenpreise bricht sich, gefördert durch die Beschlässe des internationalen und des nationalen Sozialistenkongresses, in den breiten Massen immer mehr die Erkenntnis von der Notwendigkeit des Zusammenstehens der Konsumenten Bahn. Die Zahl der Mitglieder der „Produktion“ vermehrte sich im letzten Geschäftsjahre von 41.875 auf 49.312, das heißt um 17,87 Prozent. In noch stärkerer Progression stieg der Umsatz, nämlich von 10.045.936 auf 13.107.169 Mark, oder um 3.061.233 Mark.

Der größte Teil dieses Umsatzes entfiel selbstverständlich auf Kolonialwaren. Zu seiner Bewältigung dienten zu Beginn des Jahres 60 Läden, denen sich im Laufe desselben 9 weitere hinzugesellten. Hierzu kommen 12 Schlächtereiläden zu Beginn und 19 zu Ende des Jahres. Der Umsatz der Schlächterei ist in beständiger rapider Steigerung begriffen. Die „Produktion“ hat es verstanden, diesen außerordentlich schwierigen Geschäftszweig so auszubauen, daß sie den großen Privatschlächtereien nicht nur ebenbürtig ist, sondern ihren Mitgliefern in der Zeit der herrschenden Fleischnot die Vorteile verhältnismäßig billiger Fleischpreise zuwenden kann. Der Umsatz an Schlächtereiprodukten hat sich infolgedessen von 2.361.189 Mark oder 26,4 Prozent des Gesamtumsatzes im Jahre 1909 auf 3.865.101 Mark oder 29,1 Prozent des Gesamtumsatzes im Jahre 1910 gehoben. Von diesem Umsatz entfallen 2.097.533 Mark auf Würst-, 1.582.093 Mark auf Fleischwaren und 185.773 Mark auf Häute, Felle u.

Gut entwickelt hat sich auch die Bäckerei und Konditorei, deren Umsatz von 1.330.099 Mark im Vorjahre auf 1.536.657 Mark in 1910 stieg. Der Bericht hebt hervor, daß die „Produktion“ als erste von allen Hamburger Bäckereien bei dem letztjährigen Rückgang der Brotpreise eine Erhöhung des Gewichtes sämtlicher Brotsorten um 10 Prozent eintreten ließ. Die Zahl der Brotläden betrug zu Beginn des Jahres 3, zu Ende desselben 8. Ein dritter eigener Produktionszweig ist die Kaffe-eröberei, die 1910 465.433 Pfund Kaffeebohnen produzierte. Die Mineralwasserfabrik hatte einen Umsatz von fast 200.000 Flaschen, zu denen noch 2818 Siphons kamen. Erwähnt seien ferner noch die eigene Tischlerei, Klempnerei, Schlosserei und Schmiede der Genossenschaft. Die Produktion hat auch die Versorgung der Mitglieder mit Kohle in die Hand genommen und hatte in diesem Geschäftszweig einen Umsatz von 52.000 Mark im eigenen und 108.000 Mark im Lieferantengeschäft.

Sehr umfangreich war wieder die Bautätigkeit der Genossenschaft. Es wurden im Berichtsjahre neue Bauwerke im Gesamtwerte von 750.000 Mark hergestellt. Es wurden fertiggestellt ein neues Speicher- und Maschinengebäude, und mehrere Wohnungs- und Verkaufsstellenanlagen, mit insgesamt 122 Wohnungen und zwölf Läden. Das Grundstückkonto der „Produktion“ hat sich damit auf 5.561.546 Mark erhöht. Nicht weniger als 948 Personen waren 1910 in den Betrieben der „Produktion“ beschäftigt. Davon entfallen 61 auf die Leitung und das Bureaupersonal, 559 auf das Verkaufs- und Lagerpersonal, 73 auf die Bäckerei, 182 auf die Schlächterei, 17 auf die Tischlerei usw.

Auch das geschäftliche Ergebnis des letzten Jahres war ein sehr günstiges. Der Nettogewinn stieg von 544.555 auf 655.847 Mark. Er kam in Form eines feststehenden Rabatts von 4 Prozent und einer nachträglich gezahlten Rückvergütung von 1 Prozent, was also zusammen einer Vergütung auf den Umsatz von 5 Prozent entspricht, zur Verteilung. In der Sparkasse endlich liegen jetzt 5.588.906 Mark, sodas das Gesamtguthaben der Mitglieder bei ihrer Genossenschaft jetzt rund 7 Millionen Mark beträgt, eine Summe, die sonst die Macht des Privatkapitals gesteigert hätte, jetzt aber die genossenschaftliche Arbeit befruchtet.

Ausfuhr-Schwindel.

Dem Organ des Bundes der Landwirte fällt der Nachweis böse auf die Nerven, daß die Mehreinnahmen der Reichskasse aus den Böden, die dem Witwen- und Waisenfonds auf Grund des § 15 des Zolltarifgesetzes zugeführt werden sollten, in Wirklichkeit von den Großgrundbesitzern für Roggen-Ausfuhrprämien eingesetzt wurden. Um diese Tatsache zu verdunkeln, begehrt die „Deutsche Tageszeitung“ den Verzeihungsstreich, jede Schädigung der Reichskasse durch die Zahlung von Getreide-Ausfuhrprämien abzuleugnen. Sie glaubt sich auf die amtliche Denkschrift über die Getreideausfuhrprämien berufen zu können, in der ausgeführt wurde, daß beim Fortbestehen des Identitätsnachweises eben sämtliches Getreide im Lande bleiben und die Einfuhr um die entsprechende Menge zurückgehen würde. Man kann wohl annehmen, meint das Amtsblatt der Post-Regulierungs-Kommission, daß das Reichsschatzamt, das so besorgt um jeden Pfennig Einnahme ist, nicht ohne Berechtigung diese Erklärung abgeben wird. So sehr auch die Verfasser der amtlichen Denkschrift über das Einfuhr-Identitäts-System (Zahlung von Getreide-Ausfuhrprämien) bemüht waren, die Großgrundbesitzerlichen Nutznießer des Witwen- und Waisenfonds zu bedenken, sie behaupteten dennoch nur, daß der Reichskasse kein Ausfall entsteht, wenn der Ausfuhr in einer Getreideart die Einfuhr der gleichen Menge gegenübersteht. Nun aber weiß die „Deutsche Tageszeitung“ nur zu gut, welchen großen Umfang die Roggenausfuhr und der Roggenausfuhr-Verkehr in den letzten Jahren angenommen hat. Nach den letzten Ausweisziffern betrug seit dem 1. April 1910 bis 31. März 1911 die Ausfuhr von Roggen und Roggenmehl 7.582.524

Doppelzentner, die Einfuhr dagegen stellte sich in derselben Zeit auf 3.589.143 Doppelzentner, sodas sich ein Exportüberschuß von 3.993.081 Doppelzentnern ergab, für den die Reichskasse Ausfuhrprämien im Betrage von 19,96 Millionen Mark zahlte. Um diesen Betrag wurden allein seit dem 1. April 1910 die Witwen und Waisen zu Gunsten des Großgrundbesitzes geprellt.

Nachdem das Dertelblatt zuerst die finanziellen Wirkungen der Getreide-Ausfuhrprämien glatt abstreitet, glaubt es weiterhin mit der Behauptung besser zu fahren, daß es sich bei der starken Roggenausfuhr nur um eine vorübergehende Erscheinung handelt. Nun bestehen diese Ausfuhrverhältnisse bereits seit dem Jahre 1906: die Roggenausfuhr wird auch bestehen bleiben, denn sie ist nicht nur auf besonders gute Ernten zurückzuführen, die für den Export freien Mengen würden selbst bei einem sehr mäßigen Ernteausfall nicht wesentlich geringer sein.

Welche Formen die mit Prämien auf Kosten der Witwen und Waisen angetriebene Roggenausfuhr annimmt, läßt eine Schüberung der Handelszeitung des „Berliner Tageblatt“ erkennen. Der deutsche Roggen, heißt es darin, der auf dem Weltmarkte 100 Mark pro Tonne kostet, muß von den eigenen deutschen Verbrauchern mit 150 Mark bezahlt werden, und für jeden Waggon Roggen, den Deutschland nach dem Weltmarkte sendet, muß der Staat 500 Mark bezahlen, ohne zu unteruchen, ob hierfür später wieder Roggen oder etwa Kaffee eingeführt wird. Doch deutscher Roggen geht nicht nur nach Skandinavien, sondern er macht dem russischen Erzeugnis im eigenen Lande, an der deutsch-russischen Grenze, erfolgreiche Konkurrenz.

Wozu wird dieser deutsche Roggen in Rußland nun benutzt? Zum überwiegenden Teile zur Herstellung von Brot. Neuerdings aber ist das Angebot von deutschem Roggen in Rußland so groß geworden, und der Preis für deutschen Roggen ist infolge der Zollprämien so niedrig, daß es für die Russen lohnt, mit dem deutschen Roggen ihre Schweine zu füttern! Der deutsche Roggen, der im Inlande zirka 145 bis 150 Mark kostet, stellt sich nach Abzug der Zollvergütung in Höhe von 50 Mark und unter Berücksichtigung der Speisen und der billigen Exporttarife auf zirka 97 Mark. Wenn man nun bedenkt, daß russische Futtermittel auf dem Weltmarkte 112 Mark kostet, so ist es klar, daß die Verfütterung des deutschen Roggens sich für den russischen Bauern noch billiger stellt, als die Verfütterung der russischen Futtermittel! Dieselbe Futtermittel, die in Rußland mit 112 Mark bezahlt wird, kostet uns 125 Mark, während uns der Roggen 145 Mark kostet. Wir können uns den Luxus, unser Vieh mit gutem Getreide zu füttern, nicht leisten. Wir tragen aber dazu bei, daß unsere Nachbarn auf Kosten des deutschen Reichsfiskus ihr Vieh mit gutem Getreide mästen und uns die geringere Futtermittelkosten senden.

Das sind die Errungenschaften der nationalen Wirtschaftspolitik, zu deren „Perlen“ die Roggenliebesgabe gehört. Als Gegenstück dazu sind den deutschen Bauern hohe Futtermittelzölle beschert worden, durch die die Junken den Preis für die Futtermittel, die sie an die kleinen Landwirte verkaufen, entsprechend steigern. Zur Durchführung dieser Raubwirtschaft werden dem deutschen Volke die maßlosen Zollabgaben sowie die indirekten Steuern auferlegt und die Witwen und Waisen der Arbeiterklasse um die versprochene Versicherung betrogen, für die der Entwurf der Reichs-Versicherungsordnung den traurigen Erbschaft trug, dessen Kosten außerdem zum übergroßen Teil von den Arbeitern getragen werden sollen.

Politische Uebersicht.

Zentrum und Polen.

In den politischen Landesteilen ist man dem Zentrum stark auffällig geworden. Zwar sind die parlamentarischen Vertreter der Polen nicht minder reaktionär als ihre Brüder vom Zentrum, aber doch machen sie dem polnischen Volk vor, daß ihre Interessen nur bei polnischen Adligen in guter Hut seien. Dem Treiben der polnischen Schlächterischen scheint nur: aber das Zentrum energisch entgegenzutreten zu wollen; wenigstens hat der Delegiertentag der ober-schlesischen Zentrumspartei energisch Protest erhoben gegen die frivole Art und Weise, wie die gesamte polnische Presse seit einiger Zeit das Zentrum gesampt. Den Wählern freilich kann es an sich gleichgültig sein, ob sie polnisch verraten oder zentrumlich verkauft werden — die Geprellten sind sie auf jeden Fall.

Niedrige Verdächtigungen.

Den bürgerlichen Kompromißpartei, die sich bei der Heratung der Reichsversicherungsordnung zu brutaler Unrechtsarbeit zusammengefunden haben, wird vor ihrem eigenen Werke angst und bange. Ihr böses Gewissen sagt ihnen, daß die polnische rechte Arbeiterklasse unter keinen Umständen geduldet und milde die Vernichtungsmaßnahme hinnehmen wird, die man gegen sie vorbereitet hat. Um die

Anzüge Ulster Paletots

für Mk. 26.—

engl. Facons

im „Kaufhaus für Herren-Garderoben“ G. m. b. H.

Neue Schweidnitzerstrasse 6

2. Haus von der Gartenstrasse, „Hansa-Haus“.

Bitte die Preise in unseren Schaufenstern zu beachten.

Wir verkaufen in:

1925

Abt. I wenig getragene Garderobe

Serie I	Serie II	Serie III
12.—	16.—	20.—
	u. a. w.	

Abt. II neue schicke Garderobe

Serie I	Serie II	Serie III
14.—	16.—	20.—
	u. a. w.	

Wir verleihen Gesellschaftsanzüge schon von Mk. 5.— an.

Telephon 5752.

Das Schönste in Qualität und modernen Formen bringen wir in unseren Preislagen

590 675 850 975

für schwarze und farbige **Damen- u. Herrenstiefel** in hochleganter Ausführung.

Orig.-Goodyear-Welt 975 1150 1450 1650

Turnschuhe - Sandalen Segeltuchschuhe.

Kinderschuh gr. Auswahl! billig. Preise!

Größtes Schuh-Haus in Breslau parterre, I., II., III., IV. Etage.

Taucher

Reussstr. 15 Ecke Reussenhof.

G. m. b. H.



Herrenwäsche

Weisse u. bunte Oberhemden

Bunte Garnituren

Weisse Taghemden

:: Herren-Nachthemden ::

Trikotagen und Strumpfwaren

Balist-Taschentücher

mit modernen, bunten Kanten

Reiche Auswahl • Beste Qualitäten • Niedrige Preise

J. Mamlok

Kupferschmiede-Strasse 42.

Bitte lesen!

Bitte lesen!

Beim Einkauf von **Henkel's Bleich-Soda**

achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energisch zurück.

1418



Empfehle mein großes Lager von **Kinder-, Leiter- und Sportwagen**, sowie **Glas-, Porzellan- u. Emaille-Waren, Leitern, Holzschälern und Wannen, Spielwaren, Restaurations-Artikel** zu bekannt billigen Preisen.

Rob. Kornmann
Friedrich-Wilhelmstrasse 50.
Filiale: Gräbchenerstrasse 36.

Haus- u. Küchengeräte sowie kompl. Einrichtungen, Werkzeuge für Maurer, Zimmerer und Tischler kauft Sie reich und billig bei **Paul Hauschild jr.**, Eisenwarenhandlung, Nr. 102, Friedrich-Wilhelmstrasse Nr. 102.

Größte Auswahl in **Damen- u. Mädchen-Hüten** hat **Thea Geörke, Hut-Geschäft**, Friedrich-Wilhelmstrasse 36, Ecke Deffenestrasse.

Zigarren hochfeine Qualitäten empfiehlt **Oscar Rudolph** Zigarren-Importeur Breslau, Mendorfstrasse 61.



Brennabor Gelegenheitskauf Gütere Posten Möbel 1910 für 110 Mark

Wanderer und Romantia mit Emaille-Belegern bedeckt unter Schutzpreis **Wälschen Hausmann** Zandauerstrasse 53, Regener Böden auch auf Zeichnung.

95 Pfg. Bazar Ring 51
Geschenkartikel Wirtschaftsartikel Lederwaren Spielwaren.
Unerreicht in Geschmack - Auswahl - Qualität.
Albert Marcus, 95 Pfg.-Bazar, Ring 51.

Tabak-Handlung G. Watke, Hauptplatz 4
Publik **Luget**
Bücher, Zeitschriften, Karten, Postkarten, Briefmarken, etc.

Hamburger Schuhwaren-Haus
Gräbchenerstrasse 38 an der Friedrichstrasse
Grösste Auswahl in **Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln.**
Billige Preise.

1. Beilage zu Nr. 89 der „Volkswacht“.

Freitag, den 14. April 1911.

Die schlimmsten Feinde des Volkes

sind die preussischen Junker und der von ihnen in ihren Weinbergen produzierte Fusel.

Jeder Arbeiter, der das erlitten hat, trinkt sicher keinen Schnaps mehr und sorgt auch da für, daß seine Kollegen nicht mehr tödlich oder unwissenschaftlich diese Volksfeinde durch ihre Groschen unterstützen!

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 13. April.

Geschichtskalender.

14. April.

1865 Ermordung des nord-amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln.

15. April.

1887 Der Maler und humoristische Dichter Wilhelm Busch. 1907 Josef Dietgen, Sozialist und Arbeiterphilosoph, †.

Die schlesischen Parteitage.

Die Zeit schreitet unaufhaltsam vorwärts; was heute alle Gemüter aufregt und fesselt, ist oft morgen schon vergessen. In unsern kampfreichen Tagen löst ein Ereignis das andere ab, ohne daß wir Ruhe haben, das Vergangene länger zu betrachten. Und doch ist und bleibt das, was geschehen ist, was geschichtlich wird und geworden ist, immer so lehrreich, daß es nötig erscheint, bei besonderen Gelegenheiten darauf zurückzugreifen. So ist es auch mit der Entwicklung der sozialdemokratischen Partei in Schlesien. Wer denkt heute noch an das, was vor zehn, vor zwanzig und mehr Jahren unsere Genossen auf den Parteitagtagen tief bewegte und oft zu heißen Kämpfen führte? Es ist meistens vergessen und den jüngeren Parteigenossen vielfach gänzlich unbekannt geworden. Dabei muß aber gesagt werden, daß die schlesischen Parteitage die Parteiverhältnisse in der Provinz gewiß bedeutend beeinflusst haben, besonders in den Jahren, wo die Organisationen der einzelnen Kreise und Orts nicht so gefestigt wie heute waren und nur wenige Kräfte der guten Sache dienten. Da wir uns ansetzen, einen neuen schlesischen Parteitag abzuhalten, ist es wohl angebracht, einen Rückblick auf die vorangegangenen zwölf schlesischen Parteitage zu werfen.

In den siebziger Jahren und unter dem Sozialistengesetz hatte die schlesische Sozialdemokratie wohl hier und da eine Konferenz, wo die Genossen aus Breslau und einigen anderen Orten wichtige Fragen der Agitation und Organisation berandelten, aber den ersten Parteitag sah Breslau am 10. November 1889. Draußen hinter der Uferstraße, in der verfallenen Wintergasse, im „Eisbär“, kamen etwa vierzig Genossen aus der Provinz zusammen, die sich hauptsächlich mit der Reichstagswahl des folgenden Jahres beschäftigten, die uns einen so gewaltigen Stimmengewinn brachte. Es mangelte an allen Ecken und Enden, doch man ging an die Arbeit, stellte die Kandidaten auf und leistete auch sonst nützliche Arbeit, wobei die Genossen Liebknecht und Singer mit ihrem guten Rat nicht zurückhielten.

Das Jahr 1891 brachte zwei Parteitage, die beide in Breslau im „Seelöwen“ auf der Uferstraße tagten. Am 1. Februar verhandelten die Delegierten hauptsächlich über den Ausbau der Parteiorganisation und der Presse. Ein Antrag verlangte die Ausarbeitung eines vollständigen Organisations-Statuts für Schlesien und die Einsetzung einer zwölfmitgliedrigen Agitations-Kommission. Nach langer Debatte wurde diese Kommission gewählt, während man das

Organisations-Statut ablehnte. Es folgten heiße Preßdebatten um die Volkswacht und den Proletarier, dann Anträge, die die Unterstützung der Gewerkschaften und der gewerkschaftlichen Organisation der Frauen förderten und angenommen wurden. Zuletzt erklärte sich der Parteitag einverstanden mit dem Antrage der Reichstagsfraktion, die Herausgabe des unter dem Sozialistengesetz beschlagnahmten Parteieigentums zu fordern.

Am den zwei Weihnachtsfeiertagen des Jahres 1891 be- suchten mehr als fünfzig Delegierte ihre freie Zeit, um im „Seelöwen“ besonders die Preßverhältnisse eingehend zu besprechen; dabei ist es zum Teil sehr lebhaft zugegangen, weil auch persönliche Dinge nicht auszusprechen waren. Die Volkswacht, die seit November 1890 bestand, hatte damals 1450 Abonnenten auf die Tagesausgabe und 3500 auf die Provinz- ausgabe. Die Preßdebatte endete mit der Wahl einer neun- gliedrigen Preßkommission. Es wurden dann Beschlüsse über die Beteiligung an den Kommunalwahlen gefasst und die Ge- nossen verpflichtet, überall Anträge auf Schaffung von Gewerbe- gerichten zu stellen. Die Unterstützung der Gewerkschaften und der beruflichen Frauenorganisation sicherte der Parteitag wieder- holt zu.

Im „goldenen Löwen“ zu Saganan finden wir die vierte Tagung des schlesischen Parteiparlaments. Dort, wo die Handschuhindustrie frühzeitig eine tapfere Genossenschaft anständig machte, verhandelten wir am 8. Januar 1893 über wichtige Agitationsfragen, stellten die Kandidaten für die Reichstags- wahl auf und erklärten uns gegen eine Erhöhung der Militär- lasten, die damals in einer Regierungsvorlage gefordert wurde.

Auch der fünfte Parteitag versammelte die Delegierten in Saganan. Am Silvestertage des Jahres 1893 und am Neu- jahrstage von 1894 pflegte man gründliche geschäftliche Be- ratungen und beschloß unter anderem, die Parteitage fortan all- jährlich abzuhalten. In einer Resolution wurde ausgesprochen, den Kampf für das allgemeine Wahlrecht in Preu- ßen nach dem Beschlusse des Aölnner Parteitages mit aller Kraft aufzunehmen. Wichtig war dann der Beschluß, Schlesien in vier Agitationsbezirke einzuteilen; dabei bestimmte man, daß die notwendigen Gelder von den Kommunisten selbst auf- zubringen sind. Vorort waren Breslau, Liegnitz, Langenbielau und Grünberg.

Im Jahre 1895 verhandelten die Abgeordneten der schließ- lichen Wahlkreise im „Deutschen Kaiser“ zu Mttwasser; es war am 21. Juli, also in heißer Sommerzeit. Die Berichte der Agitationskommissionen und der Preßkommissionen nahmen den breitesten Raum in den Beratungen ein. Mit den vier Agitations-Kommissionen war man nicht zufrieden, löste sie auf und beschloß die Einsetzung von Kreis-Vertrauensmännern und die Veranstaltung von Hausagitationen, um der Presse mehr Eingang zu verschaffen. Auch die Agitation unter den Frauen durch Verammlungen, Schriften und Flugblätter erklärte der Parteitag für dringend nötig. Außerdem beschloß er, daß künftig alle zwei Jahre ein Parteitag abzuhalten ist.

In der Webergegend, in Ober-Langenbielau, wo Genosse August Kühn seit mehr als einem Menschenalter auf dem Posten steht, tagte der Parteitag des Jahres 1897, der sich auch hauptsächlich mit der Frage beschäftigte, wie wir am besten unsere Organisation ausbauen. Es wurden für Schlesien zwei Bezirks-Vertrauensmänner mit dem Sitz in Breslau und Langenbielau eingekürt; ein Antrag, wieder Agitations- kommissionen einzusetzen, lehnte man ab. Ein lebhafter Pro- test richtete sich gegen die ungesetzlichen Beschlagnahmungen von Wahl- und sonstigen Flugblättern und das Verhalten der ober-schlesischen Polizei, die Saalabtreibungen usw. Nach der Aufstellung der Reichstags- kandidaten erklärte sich der Parteitag für die Beteiligung an den Landtagswahlen, ferner protestierte er gegen die geplante Verschlechterung des Vereins- und Versammlungsrechts in Preußen und die Verbeibaltung der Gesimbeordnung.

Das Jahr 1899 vereinigte mehr als vierzig Delegierte in Górlitz. An einem Osterfeiertage wurden die Reichstags-

wahlen des Jahres 1898 besprochen und dabei wiederholt ver- langte, daß die Reichstagsfraktion die massenhafte Beschlag- nahmungen von Flugblättern und die Behinderung der Flug- blattverbreiter im Reichstage zur Sprache bringen soll. An Stelle der bisherigen zwei Bezirks-Vertrauensmänner wählte man ein Central-Agitations-Komitee. Die Provinz- Posten, die bisher mit Schlesien agitatorisch und organisa- torisch verbunden war, wurde auf Antrag der Polener Genossen von Schlesien getrennt und bildete fortan einen eigenen Agi- tationsbezirk.

In Breslau 1901 am 12. Mai wurde der Antrag, einen Parteifretär für Schlesien anzustellen, gegen acht Stim- men abgelehnt, dagegen wurde ein Organisations-Statut für Schlesien angenommen. Um die Agitation besonders auf dem Lande besser als bisher zu betreiben, beschloß man, all- jährlich einen Volkskalender herauszugeben. Eine Res- olution richtete sich gegen die Saalabtreiber in Schlesien, eine zweite erklärte sich gegen die Eroberungspolitik und die Zollpolitik und für den Völkerverieden und langfristige Handels- verträge.

Der Parteitag des Jahres 1903, der wieder in Breslau abgehalten wurde (1. Februar), war den Vorbereitungen für die Reichstagswahlen und die Landtagswahlen gewidmet; Referaten waren die Genossen Kühn in Langenbielau und Brunn in Breslau. Die Aufstellung der Reichstagskandidaten über- ließ der Parteitag den einzelnen Kreisen. In den übrigen Be- schlüssen wurde ausgesprochen, daß die Parteigenossen nicht nur am Wahltage für uns kämpfen sollen, sondern wochen- und monatelang vorher zu arbeiten und zu wirken haben, damit die Wahlen so ausfallen, wie es zum Wohle des Volkes not- wendig ist. Der glänzende Erfolg der Reichstagswahl hat be- wiesen, daß auch die schlesischen Genossen ihre Pflicht erfüllen; dasselbe gilt für die Landtagswahlen.

Der Liegnitzer Parteitag am 4. Dezember 1904 be- schloß beim Partei-Vorstande in Berlin die Anstellung von zwei Partei-Sekretären zu beantragen. Das Organisations- Statut, das 1901 beschlossen wurde, setzte man außer Kraft und bestimmte, daß Schlesien in vier Agitations-Be- zirke eingeteilt wird mit den Vororten Breslau, Langenbiel- lau, Górlitz und Kattowitz. Außerdem ist den Genossen aller- orts empfohlen worden, an Stelle der Vertrauensmänner Be- treiber-Organisationen treten zu lassen.

Zwei Jahre später, im schönen Pólsnitz bei Frei- burg, nachdem bereits zwei Partei-Sekretäre arbeiten und die Erfolge ihrer Tätigkeit nicht zu bezweifeln waren, beschloß der Parteitag Pfingsten 1906, auch für den Agitationsbezirk Bres- lau einen Partei-Sekretär zu verlangen. Wichtig war ferner der Beschluß, den Partei-Vorstand zu ersuchen, zur Errichtung einer Bildungsschule, in der befähigte Genossen zu Sekretä- ren, Rednern usw. herangebildet werden sollen, das nötige Geld zu bewilligen, da ein Mangel an Kräften vorhanden sei. Das weitere Vordringen der Sozialdemokratie zeigte sich auch in den Verhandlungen über die Landgemeindevahlen, die durch einen Vortrag des Genossen Brunn eingeleitet wur- den; sie endeten mit dem Beschluß, daß die Agitations-Kom- missionen alljährlich Gemeindebetreter-Kon- ferenzen abhalten sollen.

Damit mag es genug sein. Es ist nur wenig, was wir über die schlesischen Parteitage mitteilen konnten; aber schon das wenige wird gewiß gezeigt haben, daß es nicht unmöglich ist, sich von Zeit zu Zeit die Blätter der Vergangenheit anzusehen. Von 1889 bis 1911, das sind fast 22 Jahre, die uns vom ersten Parteitage trennen. Damals zählten wir in ganz Schle- sien nur hunderte von tätigen Genossen; heute stehen Zehntaus- sende in unseren politischen Organisationen und lesen die Par- teipresse. Es ist vorwärts gegangen, und es wird und muß weiter vorwärts gehen, wenn jeder seine Pflicht erfüllt. Auch der morgige Parteitag, der dreizehnte seit dem Jahre 1889, wird sicher unserer großen Sache viel Nutzen und Förderung bringen. Willkommen in Breslau!

Wie erhalten wir unsere Säuglinge gesund?

(Fortsetzung.)

Jedoch die sorgsamste Pflege eines Säuglings wird ohne Erfolg bleiben, wenn seine Ernährung nicht richtig ge- weitet wird. Wird beispielsweise ein Kind wund, oder bekommt es einen Ausschlag, so wird auch der mit der größten Reklame empfohlene Puder oder die beste Salbenbehandlung nicht im- stande sein, das Leiden zu beseitigen, wenn wir uns mit der Ernährung nicht auf dem richtigen Wege befinden. Eine künst- liche Ernährung des Säuglings, bei der wir diese Garantie des richtigen Weges besitzen, gibt es nicht. Wir müssen eingestehen, daß wir selbst bei tabellosem Bezug der Nahrung, bei zweck- mäßiger Mischung und Verarbeitung, bei sorgfältigster Auf- bewahrung, auch unter der sachverständigsten ärztlichen Leitung keine Garantie dafür übernehmen können, daß wir bezüglich der Ernährung im ersten Lebensjahre des Kindes von unange- nehmen, ja von gefährlichen Zwischenfällen bewahrt bleiben werden. Diese Sicherheit gewährt jedoch in jedem Falle die Ernährung des Kindes an der Mutterbrust, wenn sie richtig geleitet wird. Ja, noch darüber hinaus ist die natür- liche Ernährung imstande, die Widerstandskraft des Säuglings gegen Erkrankungen zu erhöhen, jedes Kind bekommt von seiner Mutter auf den Lebensweg einen Vorrat von Schutzkräften gegen Entkränkungen, und die Mutter ist imstande, durch die Ver- arbeitung der natürlichen Ernährung diesen Vorrat an Schutz- kräften auch nach der Geburt des Kindes weiter zu ergänzen, so ist es beispielsweise bekannt, daß Kinder im ersten Lebens- jahre fast nie von Malaria, Scharlach, Diphtherie, den sogenann- ten Kinderkrankheiten, befallen werden, und der durch die natürliche Ernährung dem Kinde gewährte Schutz geht so weit, daß wir es wagen können, eine selbst an diesen Krankheiten darniederliegende Mutter ihr Kind weiter stillen zu lassen, ohne befürchten zu müssen, daß dieses von der Krankheit ergriffen wird. Künstliche Ernährung, welche diesen Schutz gewährt, gibt es nicht.

Der still, welchen die natürliche Ernährung für den Säugling mit sich bringt, ist so groß, daß nur wenige Wochen oder nur wenige Tage der Verarbeitung der Brust-

nahrung dem Kinde seine Lebensaussichten wesentlich erhöhen. Dasselbe trifft zu, wenn ein Kind nur teilweise natürlich er- nährt wird, das heißt gleichzeitig Brustnahrung und daneben einige Maßheiten Kuhmilch erhält. So groß ist der Nutzen der natürlichen Ernährung für den Säugling, besonders aber für den Neugeborenen, Schwachgeborenen oder Kranken, daß auch nur eine einzige, regelmäßig in 21 Stunden verabreichte Brustmaßzeit neben im übrigen künstlicher Ernährung eine ge- wisse Sicherheit gewährt. Daher ist es falsch, wenn Mütter erst gar nicht den Versuch machen, ihr Kind zu stillen, weil sie nach Ablauf des Wochenbettes doch eine Stellung aussuchen müssen, die ihnen das Weiterstillen verbietet, oder aber wenig- stens während des Tages nicht erlaubt. Es wird in solchen Fällen nach dem Gesagten vorteilhaft sein, wenigstens während des Wochenbettes und später Morgens vor, Abends nach der Arbeit und eventuell einmal in der Nacht dem Kinde die Brust zu reichen.

Aber nicht nur dem Kinde, sondern auch der Mutter ge- währt das Stillen große Vorteile, denn, abgesehen von der Sorglosigkeit, mit der sie bei der natürlichen Ernährung der Entwidelung des Kindes entgegensehen kann, wird ihr die große Mühe erspart, welche die sorgfältige Zubereitung, Auf- bewahrung und Verarbeitung der künstlichen Ernährung macht. Dazu kommt, daß besonders neugeborenen Kindes sehr bald bei künstlicher Ernährung Störungen ausbrechen, die sich in Wund- werden, Hautaffektionen und anderem mehr äußern und deren Pflege dauernde Mühe, deren Beobachtung sorgfältige Sorge ver- ursacht.

Bei diesem Stande der Dinge muß der Rückgang der natürlichen Ernährung in den Städten und auf dem Lande größte Verwunderung und lebhaftes Bedauern hervorrufen. Die Gründe für diese Erscheinung will ich in Folgendem ausein- anderlegen:

Zunächst gibt es tatsächlich Säuglinge, welche bei der Mutterbrust schlecht zu gedeihen scheinen, das heißt in den ersten Lebenswochen nur recht langsam an Gewicht zunehmen, die Ursache hierfür liegt aber nicht in der Milch der Mutter, sondern in dem Kinde; denn es gibt keine gute oder schlechte Frauenmilch, es gibt nur gute Frauenmütter. Solche Kinder gedeihen auch nicht bei der künstlichen Ernährung, wenn sie nicht gar beim Ablesen irgend- lebenstüchtig erhalten werden. Daher ist es auch bei diesen Kindern besser, bei der natür-

lichen Ernährung zu bleiben, denn kommen sie auch nur lang- sam vorwärts, so führt sie doch schließlich sicher zum Gedeihen.

Eine weitere Ursache für die Abnahme des Stillens sind die für die Mutter angeblich daraus erwachsenden Un- bequemlichkeiten. Sie bestanden früher zunächst in der Feststellung der stillenden Frau an das Haus, weil die Meinung bestand, daß ein Säugling mindestens alle zwei Stunden an die Brust gelegt werden müßte. Diese Anschauung ist jedoch falsch. Ein Säugling bedarf zur Verdauung einer Brustmaßzeit mindestens 2½ Stunden Zeit, zur Verdauung einer künstlichen Maßzeit mindestens 3 Stunden Zeit. Hierzu ist jedoch noch eine Mindestruhepause von 1 Stunde erforderlich, wenn der Magen des Säuglings die nächste Maßzeit in derselben Zeit bewältigen soll. Hieraus ergibt sich die Forderung, jungen Kindern die Nahrung nicht häufiger als in vierstündigen Pausen zu ver- abreichen. Dies stellt nunmehr für die Mütter eine große Er- weiterung ihrer Bewegungsfreiheit dar, und der Einwand, daß das Stillen die Mütter zu sehr hemme, entfällt damit. Außer diesem Vorteil für die Mutter ergibt sich bei großen Nahrungs- pausen eine günstige Beeinflussung des Verhaltens der Säug- linge, da beobachtet werden kann, daß mit großen Nahrungs- pausen ernährte Säuglinge stets ruhiger sind, als solche mit kleinen Pausen aufgezogene. Die kleinen Nahrungspausen haben zur Folge, daß der Magen des Säuglings niemals völlig ent- leert wird, was unangenehme Empfindungen und damit die Un- ruhe des Kindes bedingt. Eine weitere Ursache der Unruhe mit zweistündigen Pausen ernährter Kinder findet sich darin, daß durch die häufige Verarbeitung der Nahrung eine Über- ernährung des Kindes veranlaßt wird, die zu schweren Ent- kränkungen führen kann und sich nicht selten in Krämpfen äußert. Die Richtigkeit dieser Behauptung geht daraus hervor, daß Entkränkung und Krämpfe schwinden, sobald die Nahrungs- pausen vergrößert und damit die Nahrungsmenge vermindert wird. Auch das Erbrechen der Säuglinge wird bei weitem häufiger dadurch hervorgerufen, daß die Nahrung beim Kinde zu häufig gereicht wird, als daß sie falsch zusammengesetzt wird. Damit ist schon ausgesprochen, daß das bezüglich der Nahrungs- pausen Gesagte sowohl die natürliche, als auch für die künstliche Ernährung des Säuglings gilt, ja für letztere noch viel mehr, da der Magen zur Verdauung einer künstlichen Maß- zeit durchschnittlich eine Stunde mehr Zeit braucht, als zur Verdauung einer Brustmaßzeit. (Fortf. folgt)

Der Wahrheitsfreund Dr. Herschel.

Nach der letzten Stadtverordnetenversammlung hatte die 'Schles. Volkzeitg.' die unwahre Behauptung aufgestellt, die Sozialdemokraten hätten ihre Zustimmung zum Gemeindefrat davon abhängig gemacht, daß die Stadt nur das Wohl der sozialdemokratischen Arbeiterchaft wahrnehme...

Zur Schuhmacherbewegung.

Am 10. April tagte eine Sitzung der Innungskommission zu dem Gehelenausschuss, die aber ergebnislos verlief. Der Innungsstand hält an seinem Minimaltarif fest. Alle Gründe, die die Innung für den Tarif anführt, sprechen aber nicht dafür, sondern dagegen...

Herr Schmidt empfahl ja der Innungskommission, dem Innungsgewerkschaft, jetzt nur die Zulage zu geben und sie in der schlechten Zeit wieder abzugeben. Auch auf die Gehellen und deren angeblich schlechte Arbeit schimpfen die Herren sehr häufig. Solange die Gehellen für jeden Preis arbeiten, war die Arbeit gut. Gewiß soll die Arbeit gut gemacht werden, aber sie muß auch gut bezahlt werden...

Die Demagogen wirken! Der Reichstag der jüdischen Behörden auf Anstellung jüdischer Lehrkräfte an städtischen Volksschulen ist von der Aufsichtsbehörde bisher nicht bekräftigt worden. Das 'Jüdische Volksblatt' schreibt dazu: Die Frage der Anstellung jüdischer Lehrkräfte an städtischen Volksschulen ist in ein neues Stadium getreten...

Die Ortsverwaltung. Die Ortsverwaltung hat die höheren Ausschüsse angegriffen werden sollen, um die 'christliche Bürgerchaft' zu schützen. Bisher ist die Weitergabe der Angelegenheit schon eine Mischung solcher Demagogen.

Das dem Landgewerkschaften. Das Bureau bleibt am Freitag und am 1. Osterfesttage geschlossen. Am 2. und 3. Feiertage sind die Sammlungen und die Bibliothek von 11 bis 2 Uhr geöffnet.

Wichtiges! Am 1. Osterfesttag, Sonntags 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 1, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Wahlen der Ausschüsse zum Verbandstage. 2. Antrag zum Verbandstage. 3. Minister. Der wichtigste Tagesordnung wegen ist es dringende Pflicht eines jeden Kollegen, zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung. Die Ortsverwaltung hat die höheren Ausschüsse angegriffen werden sollen, um die 'christliche Bürgerchaft' zu schützen. Bisher ist die Weitergabe der Angelegenheit schon eine Mischung solcher Demagogen.

Wichtiges! Am 1. Osterfesttag, Sonntags 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 1, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Wahlen der Ausschüsse zum Verbandstage. 2. Antrag zum Verbandstage. 3. Minister. Der wichtigste Tagesordnung wegen ist es dringende Pflicht eines jeden Kollegen, zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung. Die Ortsverwaltung hat die höheren Ausschüsse angegriffen werden sollen, um die 'christliche Bürgerchaft' zu schützen. Bisher ist die Weitergabe der Angelegenheit schon eine Mischung solcher Demagogen.

An die organisierte Arbeiterchaft richten die Freireisenden folgende Bitte: Nicht das Querschneiden an den Wochentagen vor dem Fest ein, nicht an den Feiertagen. Denn bei dem starken Geschäftsdrange ist eine laubere Arbeit dann unmöglich. Weid er weiter am zweiten Feiertage die Kaffertuben und helfe so der Förderung der organisierten Freireisenden, den Schluß der Geschäfte an diesem Tage überhaupt herbeizuführen mehr Nachdruck verleihen.

Der Breslauer Athleten-Klub 'Germania' veranstaltet am ersten Osterfesttag, Nachmittags 5 1/2 Uhr, im 'Lido', Neuborsstraße, eine große Soiree, Konzert, Variete- und Sport-Vorstellung, deren Reinertrag dem Baufonds des Gewerkschaftshauses zugute kommen soll. Das Programm ist äußerst reichhaltig und verspricht frohe, gemächliche Stunden. Zum Schluß folgen Ringkämpfe und nach 12 Uhr ein Festball. Kaffertuben 4 Uhr, Beginn 5 1/2 Uhr. Eintrittspreise mit Steuer im Vorverkauf für die Person: Saalplatz 40 Pf., reserviert 50 Pf., Kinder an der Kasse 16 Pf. An der Kasse erhöhen sich die Preise um 10 Pf. Vorverkauf im 'Lido', bei sämtlichen Musikern und im Klublot, Berlinerstraße 67.

Der Breslauer Athleten-Klub 'Germania' veranstaltet am ersten Osterfesttag, Nachmittags 5 1/2 Uhr, im 'Lido', Neuborsstraße, eine große Soiree, Konzert, Variete- und Sport-Vorstellung, deren Reinertrag dem Baufonds des Gewerkschaftshauses zugute kommen soll. Das Programm ist äußerst reichhaltig und verspricht frohe, gemächliche Stunden. Zum Schluß folgen Ringkämpfe und nach 12 Uhr ein Festball. Kaffertuben 4 Uhr, Beginn 5 1/2 Uhr. Eintrittspreise mit Steuer im Vorverkauf für die Person: Saalplatz 40 Pf., reserviert 50 Pf., Kinder an der Kasse 16 Pf. An der Kasse erhöhen sich die Preise um 10 Pf. Vorverkauf im 'Lido', bei sämtlichen Musikern und im Klublot, Berlinerstraße 67.

Diebstahl vor der Markthalle. Einer armen Bäckerin, die heute früh in der Markthalle am Ritterplatz ihre Einkäufe für die Feiertage besorgte und sie auf ihrem Handwagen untergebracht hatte, ist Wagen und Ware gestohlen worden. Der grügelichende Handwagen führte eine Tafel mit der Aufschrift 'Franziska Pfeifer, Neue Tauentzienstraße Nr. 53'. Auf dem Wagen lagen 14 Schock Eier und Gemüse.

In die Wädhentammer der Wohnung des Kaufmanns Glöckmann, Steinstraße 7a, ist am 11. April Nachmittags ein Dieb mittels Nachschlüssels eingedrungen und hat mehrere Kleidungsstücke gestohlen.

Geunden wurden ein Kindersportwagen, eine Zigaretten-tasche, ein Trauring, ein Bund Schlüssel, eine Doziste mit Inhalt und ein Mantel ohne Marke.

Neueste Nachrichten.

Ablehnung von Höflichkeitsfitten.

Gera, 13. April. Hier fand dieser Tage die Konfirmation der zwei Söhne des Erbprinzen Karl statt. Der Oberbürgermeister forderte bei dieser Gelegenheit die Herren vom Präsidium des Gemeinderates auf, mit bei Hofe zu erscheinen, um namens der Bürgerchaft dem Erbprinzenpaare zu dieser Festlichkeit Glückwünsche zu überbringen. Schließlich aber mußte er allein zu Hofe gehen, denn er konnte keinen der Herren vom Präsidium des Gemeinderates bewegen, mitzukommen. Das gesamte Präsidium des Gemeinderates besteht nämlich ausschließlich aus Sozialdemokraten. — Und Gera steht heute noch!

Römerfunde.

Köln, 13. April. Bei Nachgrabungen in alten Stadteile von Bonn wurden eine große Anzahl römischer Brandgräber aus dem zweiten, sowie zahlreiche Skelettgräber aus dem dritten Jahrhundert aufgedeckt. Größtenteils befanden sich darin Leichen in Särgen aus verschiedenartigen Sandstein. Eine große Menge feingehäufener Gläser, Kannen und sonstige Trinkgefäße von den verschiedenartigsten Formen wurden in den Särgen und in der nächsten Nähe derselben vorgefunden. Die Brandgräber waren mit gestampften Ziegelplatten der damals in Bonn Nationierten 1. Legion umstellt.

Tragisches Ende.

Hamburg, 13. April. Die Schwestern Dora und Claudine Tzack haben nunmehr beide recht tragisch geendet. Dora starb nach nur wenigen Wochen. Ihre Schwester, die an der Verurteilung mit seltener Liebe hing, konnte ihren Tod nicht verhindern. Sie verfiel in Schwermut und machte einen Selbstmordversuch, indem sie sich die Pulsadern öffnete. Nachbarn kamen jedoch noch rechtzeitig hinzu und verhinderten sie an dem Gelingen ihres Selbstmord-Versuches. Nun ist sie allmählich ruhiger geworden so sein, man glaubte, daß sie den Verlust ihrer geliebten Schwester bereits zu vermerzen beginne, als sie gestern in einem unbedachten Augenblicke einen Revolver, den sie zu verbergen gewußt hatte, hervorholte und sich durch einen Schuß in den Kopf tötete. Beide Schwestern waren die Töchter eines Gelehrten in Wismar.

Verstümmelt!

Sten a. d. R., 14. April. Auf der Grube 'Kohlenbergergrub' im Sauerland lösten sich gestern gewaltige Gesteinsmassen los und verstümmelten zwei verheiratete Pörlente, die beide nur als Leichen geborgen werden konnten.

In den Wädhentammen.

Paris, 13. April. Das Hauptquartier nehmen eckfährer heute die Vorgänge in den Weinbaugebieten in Anspruch. Die Nacht 12 Uhr gemeldet wurde, ist in den Straßen von Paris von der aufgeregten Menge großer Schäden angebracht worden. Als zur Überberückung der Ordnung berittene Gendarmen- und Militärtruppen eintraten, wurde gegen diese aus der Mitte eines rührenden Volkshauses eine Bombe geschleudert, durch die ein Pferd sofort zertrümmert wurde. Ein Reiter hat einen Wund des Schenkelbeins erlitten. Der Minister hielt gestern Abend eine Sitzung ab, die sich ununterbrochen von neun Uhr Abends bis nach Mitternacht hin ausdehnte. Diese Minister-Sitzung beschäftigte sich ausschließlich mit der Frage des Wädhentammen. Der Ministerpräsident teilte vor Beginn des Ministeriums seinen Kollegen die aus dem Reichstag eingetroffenen Telegramme mit. Nach diesen Depeschen war es in den Abendstunden den Truppen gelungen die Ordnung zum Teile wieder herzustellen, und zwar ohne Blut zu vergießen. Inzwischen ist die Wädhentammen von auswärtigen Wädhentammen überliefert. Mehr als 12.000 Bürger sind in den Straßen dieses kleinen Ortes verteilt und große Scharen aufständischer Wädhentammen sind allmählich zu. Die Menge wachsende Menge nimmt eine immer drohenden Standpunkt ein und muß sich durch Kanonenschüsse angesichtsbertrieben werden. Nach einer von Präfeldern erlittenen Nachricht ist Nacht 11 Uhr ein Regiment Dragoner in die Gegend, ohne daß es bisher zu irgendwelchen Handlungen gekommen wäre. Derzeit begaben sich noch in den Straßen nachgehende große Massen von Wädhentammen von der Gegend. Minister Decker berichtete im Ministerium, daß im Laufe des gestrigen Nachmittags in der Umgebung von Wädhentammen vier Dragoner getötet wurden. Das Pferd eines Wädhentammen wurde durch eine Bombe getötet. Der Ministerpräsident beschloß, dem Reichstag alle zur Wädhentammen herbeizuführen Ordnung notwendigen Truppenbewegungen ohne Verzug zur Verfügung zu stellen. Dem Ministerpräsidenten ist schließlich noch die Meldung von einem angeblich tödlichen Zusammenstoß zugegangen, der sich in den Abendstunden in der Gegend ereignete. Etwa 150 Personen trafen in der Gegend untereinander ein. Einer der Beteiligten wurde tödlich verwundet und der Unterpräfekt los. Infolge dieses Zusammenstoßes hat die Regierung beschlossen, zwei Regimenter Cavalie nach dieser Stadt zu entsenden.

Paris, 13. April. Während der Ministerpräsident gestern auf der Kammertribüne stand, erwiderte die andere Mi-

nister Depeschen aus Gernab deren Inhalt sich auch im ganzen Hause verbreitete, und die bei allen Abgeordneten außerordentliche Aufregung hervorriefen. Sie enthielten die Schilderung weiterer großer Unruhen aus dem Weinbaugebiet. Die Militärpatrouillen in den Straßen hielten nicht verhindern können, daß wiederholt Petroleumbomben gegen zahlreich Weinlagerhäuser geschleudert wurden. Die Angriffe gegen große Weinfirmen nahmen schließlich über einen derart heftigen Verlauf, daß an eine Rettungaktion bei diesen Umständen nicht zu denken war. Nach bevor der Abend hereinbrach, waren all diese Weinlager und Firmen Feuerherbe. Fünf Meuterer, die man auf frischer Tat beim Bildern erwischt, wurden in Haft genommen. Der Unterpräfekt mußte sich in seinem vom Militär bewachten Hause verbergen. Die sonst sehr ruhige und friedliebende Bevölkerung ist kaum wiederzuerkennen. Die wilden Auftritte zur Fortführung der Gewalttätigkeiten werden in den Straßen laut. Alle Hausbesitzer versammelten aus Furcht vor nächtlichen Angriffen ihre Türen. Zutritt von Militär ist verlangt und unterbunden.

Paris, 13. April. Die gestrigen Interpellationen über die Unruhen im Weinbaugebiet endeten mit einem Siege der Regierung. Mit 226 Stimmen Mehrheit wurde eine der Regierung günstige Tagesordnung angenommen. Dem Bericht der Minister, daß die Unruhen über seine nächsten Maßnahmen in der Wädhentammen Aufstellungen erteilt, wurde nicht stattgegeben. Die Minorität betrug 97 Stimmen.

1 Million Unterschleife.

Paris, 13. April. Der Finanzverwaltungschef des Ministeriums des Innern Hamon ist gestern Nachmittag verhaftet worden. Am Vormittag war er von einer Kommission unter dem Vorsitz des Ministers Cruppi vorgeladen und vernommen worden. Hierbei stellte es sich heraus, daß die Unterschlagungen eine Höhe von etwa 1 Million erreicht hatten. Man legte ihm nahe, sich freiwillig dem Gericht zu stellen und glaubte, er werde Selbstmord verüben. Um 3 Uhr jedoch stellte er sich im Justizpalast dem Untersuchungsrichter. Es werden ihm insbesondere Unterschleife bei den Sectionen für die Bewirtung hoher Gäste Frankreichs, namentlich der ausländischen Souveräne, Besandgenheiten gegen hochgestellte Persönlichkeiten vorgeworfen. Die Untersuchung führt der Richter Turiz, der seine Untersuchung auch auf gewisse andere Persönlichkeiten des Ministeriums erstreckt, da es feststeht, daß Hamon nur im Einverständnis mit diesen die Unterschleife begangen haben kann.

Kindliches Spiel.

Postawa, 13. April. Hier erhängten zwei schulpflichtige Knaben ihren achtjährigen Vetter, der ihnen ein Spiel verdorben hatte.

Paris, 13. April. In Binnieur wurden vier mit Metall beladene Barken in der vergangenen Nacht von einem Unbekannten, der sich den Barken auf einem Boote genähert hatte, mit mehreren Dynamitbomben zerfrenzt und in die Tiefe versenkt. Der Täter konnte in dunkler Nacht entkommen.

Versammlungen und Vereine.

- Gewerkschaftshaus. Donnerstag, den 13. April: Tapezierer-Verband. Die Versammlung fällt aus. Französischer Unterricht. Abends Punkt 8 Uhr im Billard-Zimmer. Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins. Bücherausgabe von 6 1/2 - 9 Uhr im Zimmer 7. Freitag, den 14. April (Karfreitag): Schlesiener Parteitag. Volks-Versammlung Abends 8 Uhr. Töpfer. Versammlung Vormittags 10 Uhr Zimmer 2. Sonntag, den 16. April: Hofierer. Vormittags 10 Uhr Generalversammlung. Gesangsverein Bildungsförderung. Nachmittags 4 Uhr: Soiree. Montag, den 17. April: Freie Turnerschaft. Um 3 Uhr Nachmittags Soiree und Tanzfränzchen.

Sozialdemokratischer Verein Breslau (Land)-Neumarkt.

- Landdistrikt 13. Montag, den 17. April (2. Feiertag), Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft sämtlicher Genossen aus Rothföhren, Weigwitz, Lawer, Rospline und Kraife. Wichtige Besprechung. Vortrag des Genossen Wolff-Schönborn. Abrechnung für das 1. Quartal und Berichtenes. Landdistrikt 16 (Stadtwitz). Die Zahlabende finden Sonnabend, den 15. April, Abends 8 Uhr in folgenden Lokalen statt: Bezirk 1 bei Weiß in der 'Hoffnung', Bezirk 2 bei Goltz, Bezirk 3 bei Kopp in Herrnsprotich, Bezirk 4 und 5 bei Müller in Marfchwitz.

Oetker's Rezepte. Osterfestkuchen. Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 100 g Korinthen, 100 g Rosinen, 50 g Sukkade, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone, 1/8 bis 1/4 Liter Milch. Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt die Korinthen und Rosinen, die Sukkade, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe in rund 1 1/2 Stunden. Anmerkung: Man gibt zu dem Teig so viel Milch, daß er dick vom Löffel fließt.

Gestohlen Rechte u. Pflichten des Mieters. Jeder Herrnhut 1 M. Preis pro Exempl. 50 Pfennige. Die Broschüre ist sachkundig auf Grund der Motive und des Denkens der Mieterschaft bearbeitet und ist ein tüchtiger Führer durch das Mietersrecht. Buchhandlung Goldschmidt.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 11. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, die Frau unseres Kollegen und Mitarbeiters

Marie Grädler

geb. Mai.
im Alter von 22 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Das Werkstatt-Personal E.-S.-B., Depot Gräbchen.

Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Gräbschener Kommunal-Friedhofes. 2058

Am 11. April er. verschied die Frau unseres Kollegen Paul Grädler

Marie Grädler

geb. Mai
im Alter von 21 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihr stets bewahren

Die Mitglieder d. Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Verwaltung Breslau.

Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Kommunal-Friedhofes in Gräbchen.

Am 12. d. Mts. verstarb unser Kollege und Mitarbeiter, der Stanzer

Karl Sprotte

im Alter von 46 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Die freigeorganiert. Kollegen der P. A. S. für Eisenbahn-Wagenbau Abteilung II.

Beerdigung: Sonntag, nachmittags 2 Uhr, von der Halle des evangelischen Kirchhofes in Cosel. 2085

Am 12. d. Mts. verschied nach längerem Leiden unser lang-jähriges Mitglied, der Arbeiter

Karl Sprotte

im Alter von 46 Jahren. 2094

Das Andenken des Verstorbenen werden in Ehren halten

Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. d. Mts., nachm. 2 Uhr, von der Leichensalle des St. Barbara-Friedhofes in Cosel aus statt.

Am 11. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unser Mitarbeiter

Karl Kentsche

im 46. Lebensjahre. 2088

Sein Andenken werden stets in Ehren halten

Die Arbeiter der Aufschliesserei und Garre der Fabrik „Silesia“, Woischwitz.

Beerdigung: Sonnabend, den 15. April, nachmittags 3 Uhr, von der Bräckerkloster nach Gräbchen.

Am 10. d. Mts. verschied unser Freund und Kollege, der Schlosser

Herr Josef Uhrner

im Alter von 27 1/2 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Die freigeorganierten Kollegen der Abt. 4 Breslauer Akt.-Gesellschaft für Wagenbau.

Beerdigung: Freitag, den 14. April, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Leichenhalle St. Barbara, Cosel. 2050

Dreher, Hobler, Fräser, Horizontalbohrer

werden am 24. April wegen Beschädigung eingestellt. Schriftliche Offerten erbeten.

Liegnitzer Eisenwerkerei und Maschinenfabrik Teichert & Sohn.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Zigarren- und Zigaretten-Import

ca. gros. en detail.

Paul Jantke, Breslau VI

Friedrich-Wilhelmstrasse 39.
Telephon 5778.

Stets vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
(früher Postenerstrasse 28). 2055

Haenel-Fahrräder

sind die besten. 2008

2 Jahre Garantie.

Vertreter: **Richard Seidel**
Alserstrasse 20.

Zu billigsten Preisen

kauft man das eleganteste und haltbarste bei denkbar größter Auswahl in

Schuhwerk, Kinder-, Strand- und Zeugschuhen, sowie Holz- und andere Patentstiefeln zu kreuz weiten Preisen nur bei

Robert Kretschmer, Schuhmachermeister
Friedrich-Wilhelmstrasse 52, gegenüber der Friedrich-Karlstr.

Der Anarchist

Novellen von **Paul Gottschalk.**

bisheriger Preis 1.00, nur **20 Pf.**

Gute Remittenden-Exemplare.

Buchhandlung „Volkswacht“.

Tüchtige Former

werden sofort gesucht. 2001

Liegnitzer Eisengießerei u. Maschinenfabrik Teichert & Sohn.

Tailenarbeiterin

und Quarbeitin können sich melden.

Blossenteller Sadawastr. 13, II. 2042

Haynau (Schlesien)

Sonnen-Apotheke

Friedrichstrasse 3

nach amtlicher Revision

eröffnet.

Carl Wagner
Apothekenbesitzer.

1951

1 Sommer-Paletot,

1 blauer Burtschen-Anzug, neu, nach Maß für den halben Preis. 2049

Knaben- und Mädchen-Engländer- und Wiener-Brandenburgerstr. 24, pt. 2

Hübnerstrasse, Ecke Buddestrasse.

Bringe mein Vorrat an Zigaretten-Spezial-Gesellschaft in empfehlende Erinnerung. [1902] E. Schrutke.

Anzüge von 14 Mk. an, Herbergießer verkauft [1902]

Leihamt Altbücherstr. 17.

Uhren, Ketten u. Ringe vert. Leihamt Altbücherstr. 17.

Waldenburg.

Achtung! Volkswacht liegt aus. Volkswacht liegt aus.

Ausgezeichnetes Frauenhaar

faßt **Richard Böhm, Friseur,** Waldenburg, Gottfriedstrasse 4 an der Marktstraße. 1892

Gleichzeitig erweise ich einem geehrten Publikum meinen Respekt und Friseur-Salon einer günstigen Beachtung. D. D.

Strawatten-Verkauf

Reparatur von 30 Pfg. an, 1970

Schleifen von 15 Pfg. an.

Strawatten-Fabrik und -Hospital Ring 3, II. (Südfürstentor).

Hören Sie

beste Qualität, billigste Preise. Anzüge elegant nur 9 Mark. Nach Maß wunderbar 17 Mark. 1894

Anzugfabrik Wallstr. 17a, I.

Frische wilde Kaninchen

sehr billig. 2008

Junges Fleischstück von 30 Pfg. an. Ternes Fleisch, Pfd. 50 Pfg.

C. Valentin, Neumarkt 2.

Tüchtige Schlauchmacher

und technische Gummiarbeiter

sofort nach auswärts gesucht. 2053

Schriftliche Offerten mit Lohnangabe und bisheriger Tätigkeit unter **D. G. 503** an die Expedition dieses Blattes.

Zum Osterfest

Extra billiges Angebot!

Damen-Schnürstiefel mit Lackl., amerik. Form und amerik. Absatz, alles Leder, nur	4 90
Damen-Schnürstiefel, braun, echt Chevreau, mit u. ohne Lackl., nur	6 90
Damen-Leder-Spangenschuhe in schöner Ausführung, nur	2 65
Damen-Sandalen in Rindleder, braun u. schwarz, äusserst dauerhaft . . . nur	3 50
Damen-Leder-Hausschuhe in rot, braun und schwarz . . . nur	1 65



Herren-Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel wetterfeste Strassentiefel . . . nur	5 90
Herren-Schnürstiefel, mit und ohne Lackl., Derbyschnitt, schmale und breite Fassons . . . nur	7 50
Herren-Zugstiefel in glatt und besetzt aus gutem R.-Chevreau in schöner Ausführung . . . nur	7 50
Herren-Radfahrer-Sandalen in braun und schwarz, sehr haltbar . . . nur	4 20
Herrler-Leder-Hausschuhe in rot, braun und schwarz . . . nur	2 20

Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel genagelt	Rossleder 27-35	31-35	Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel braun mit und ohne Kappe	27-30	31-35
	340	390		490	590

Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel Naturform Box-Chrom	27-30	31-35	Kinder-Schnürstiefel braun und schwarz, Grösse 13-22	nur	1 25
	390	490			

Schuhwaren-haus Silberberg

Breslau, Reuschestrasse 60/61. 2089

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen.

Breslauer Fischhallen

Schmiedebrücke 59. Telephon 4472.

3 Waggonladungen!

frischer Gerichte treffen in dieser Woche ein.

Die Ware ist von ganz hervorragender Qualität und billig. Wir empfehlen:

Brantvullen Cabliau und Seelachs Pfd. 25 Pfg.

Alle anderen Fischarten ebenfalls billig.

Sonderangebot in Saviar (Gelegenheitslauf) Seluga-Auslese grobkörnig und ungelassen, Pfund 16.00 Mk.

Filiale: Neue Schweidnitzerstr. 10. Telephon 4473. 3 Waggonladungen! 2041

Witwenfrage und Arbeiterklasse

von Dr. Fröhlich.

Eine empfehlenswerte Agitationsbrochure.

Preis 20 Pfg.

Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht.“

Reste!

Englische Kostüm-Stoffe Meter 1.25 Mk. Wert bis 2.50 Mk.

Blau Cheviot 140 cm breit, 2.25 u. 2.75 Mk. Wert bis 4.50 Mk.

Reste zu Knabenhosen durchschnittlich 75 Pf. Wert bis 2.- Mk.

Reste zu Damen-Waschblusen durchschnittlich 20 Pf. Wert bis 2.- Mk.

Weisse Reste Pfund 1.20 Mk.

Schürzen- u. Züchen-Reste bedeutend unter Preis.

18 Goldene Radegasse 18 an Karlsplatz. 1808

S. Glogauer
Reste und Partienwaren.

Eduard Bernstein: Die Natur u. die Wirkungen der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Preis 20 Pfg. Buchhandlung Volkswacht

19. Jahre unerschuldigt im Buchhandel

Der Essener Meineidsprozess

gegen Schröder und Genossen

Wiederaufnahmeverfahren.



Preis 20 Pfennig

Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht.

Wir empfehlen:

Tod der Todesstrafe!

von J. Stern.

Preis der Voreinanzgabe **20 Pfg.**

Buchhdlg. Volkswacht.

Stadt-Theater.

Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Singspiel *Margarete Stenjo*.
„Hilda“.
Freitag 7 Uhr:
Aper Moment.
„Parsifal“.
(In Konzertform).
Sonnabend 7 1/2 Uhr:
Singspiel *Margarete Stenjo*.
„Lucia von Lammermoor“.
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Die Jüdin von Toledo“.
Abends 7 Uhr:
„Lobengrin“.
Montag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Wilhelm Tell“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Königsinder“.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
In neuer Gestaltung und Ausstattung
„Der Freischütz“.

Lobe-Theater.

Donnerstag 7 1/2 Uhr:
„Glaube und Heimat“.
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Glaube und Heimat“.
Sonnabend 7 1/2 Uhr:
„Glaube und Heimat“.
Montag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Der Graf von Luxemburg“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Glaube und Heimat“.
Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Der Rastelbinder“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Glaube und Heimat“.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
„Glaube und Heimat“.

Thalia-Theater.

Donnerstag 7 1/2 Uhr:
„Hansel“.
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Hansel“.
Sonnabend 7 1/2 Uhr:
„Hansel“.
Montag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Der Rastelbinder“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Glaube und Heimat“.
Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Der Rastelbinder“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Glaube und Heimat“.

Schauspielhaus

Donnerstag 8 Uhr:
„Die Glocken von Conzeville“.
Freitag 8 Uhr:
„Die Glocken von Conzeville“.
Sonnabend 8 Uhr:
„Die Glocken von Conzeville“.
Montag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Die Glocken von Conzeville“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Die Glocken von Conzeville“.

Liebig's Etablissement.

Freitag:
Geschlossen.
Sonnabend:
Hartstein
mit dem beliebten April-Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Viktoria-Theater

Neues Programm!
➔ 20 ➔
engl. Backfische
und 11 weitere Attraktionen.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr.

Zeltgarten

Die
Budapester
2 neue
Pollen
„Frasenlik“ und
„Veilchenluft“
in 1000 Jangsten“.

Palmengarten

Damen-
Blasorchester
„Lyra“
und
D'Rupperistaler
Karfreitag geöffnet

Liegnitz.

Freireligiöse Gemeinde
Sonntag, den 16. April cr.
1. Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr
im kleinen Badehausjale
Fest-Vortrag
des Herrn Tschirn-Breslau.
Eintritt frei!

Reformier

überall käuflich.

Total-Ausverkauf wegen

Geschäftsaufgabe!
In diesem Verkauf werden meine sämtlichen
Waren aus
2000
in 24 St. Zeit, welche ich
für den 1. April, 1911, an
in allen Geschäften, mein
geschäft, von 3. bis 11. an
Unterwäsche, Kleider, Costumes etc.
in großer Anzahl, den gewöhnlichen
bis abgemessenen Gewin.
Ublauerstr. 49, Lad.

Gammert's Restauration u. Garten, M. Hellmann

Donnerstag, 15. April cr.:
Grosses Schlachtfest
Dienstag, 3. Feiertag: **Gis-essen.**

Nervöse, Herz-, Magen-, Nierenkranke und Gesunde

trinken als Ersatz für den anregenden, das Nervensystem aufs
schwerste schädigenden Kaffee und Tee
nur **Original-Edel-Erdbeerte**
Reines Naturprodukt! Nervenberuhigend! Entregigend!
Paket 0,50 Mk. Von 1.— Mk. an portofrei.
Niederlage: Kloster-Drogerie Paul Rathmann, Klosterstrasse 11,
Ecke Feldstrasse. 1714

Schuh und Stiefel

für jeden Bedarf
in großer Auswahl entspricht zu streng
reellen Preisen 2034
H. Leuschner, Leuthenstr. 29.

Richard Sprung

Spezial-Hut- und Hütegeschäft
Ublauerstr. 68a, Ecke Christophplatz
empfehle besonders 2030
meine Spezial-Qualitäten R à 3.50
dfo. dfo. dfo. C à 4.50
in dick und weich in grosser Form-Auswahl.
Kausungsp billigste Wert. Sehr Eleganz für unsere Zeit.

Grössten Vorteil bieten wir beim Einkauf von
Damen-Konfektion.
Unübertroffene Leistungsfähigkeit durch Eigenfabrikation enormen Umfanges.
Hirsch & Kretschmer
Nikolai-Strasse No. 10/11, parterre und 1. Etage. 2023

Wo treffen sich

am 2034
2. Osterfeiertag die Turnfreunde?
Im Gewerkschaftshaus zur
Soiree der II. Männer-Abteilung der Freien Turnerschaft Breslau.
Um günstigen Zuspruch bittet **Das Festkomitee.**

Liegnitz.

Männergesangverein Sängerkreis Liegnitz. Frauen- u. Mädchenchor Edelweiss.
Ostersonntag, den 16. April
im Gewerkschaftshaus (Hinterbleiche)
Unterhaltungsabend.
Zur Ausführung kommen:
Männerchöre, Frauenchöre, gemischte Chöre.
„Der Jubilar“
Komödie aus dem Arbeiterleben mit Gesang.
Kasseneröffnung 7 Uhr abends. Beginn Punkt 8 Uhr.
Eind. bewährte Speisen das Beste zu bieten. bitten wir um recht zahlreichem Besuch.
Die Vorstände obiger Vereine.

Striegau.

Sozialdemokratischer Verein
Sonntag, 1. Feiertag, abends 7 Uhr:
Großes Konzert
im „Fürst Bismarck“.
Nur für Mitglieder und geladene Gäste. Der Vorstand.

Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!
R. Saffers Restaurant, Alsenstr. 18.
Sonnabend, den 15. April, abends: **Grosses Eisbeissen.**
Scheidung der Gähr im Hosenrock. 2031
R. Saffer.

Restaurant zur „gemütlichen Martha“, Weinstrasse 72

Am Sonntag, den 16. April 1911 (1. Osterfeiertag) stattfindendes:
Familien-Ostereier-Fest:
In diesem Fest wird die Herstellung der Eier und die Eier selbst werden
in der besten Weise zubereitet und den Gästen angeboten.
Jedes Kind erhält ein Geschenk gratis.
Ein schönes Fest wird durch das Festkomitee Martha Burkhardt.

Am billigst. u. reellsten
kauft man
mit **Schwarz** bei
H. Härtel,
Alfackerstr. 48, Sechsh-Zukunft.

Hohtabakhandlung

Carl Rother & Rode
Breslau I. Gammert 26.
Ergänzung: 4671
7. alte Sumatra-Decken
aus tabak. Rauch in jeh. Zeitungs.

Neu Abzahlungsverträge

Triumph-Räder
Seltene
Selbstgebr.
vom Feil nach mit
Garantie von 60
bis 100 Mk. hoch begehrt. Größe mit
Leute die Erfahrungen. [79]
Sicher immer Kassezahl geht. Räder.
1. Triumph-Rad 20
1. Triumph-Rad 25
1. Triumph-Rad 25
1. Triumph-Rad 25
1. Triumph-Rad 30
1. Triumph-Rad 30
1. Triumph-Rad 30
1. Triumph-Rad 30
1. Triumph-Rad 40
1. Triumph-Rad 45
1. Triumph-Rad 50
1. Triumph-Rad 55
1. Triumph-Rad 60
2. Triumph-Rad 65
1. Triumph-Rad 65
Kaufsch. schaffet!
Der Käufer ist rechtlich als beim
Gebrauch.

Arthur von Lobinski
Breslau, Gammertstr. 27.

Neuberger's Etabliss. Morgenau.
Am Karfreitag: 2026
Internat. Skat-Turnier
wozu erbeitet einladet H. Neuberger.

M. Hahn's Brauerei-Ausschank
Ohlauerstraße 70 „Schwarzer Adler“ Ohlauerstraße 70
Karfreitag, sowie die Feiertage:

Faßtenbier
1/2 Liter 0.20 Mk. 2031
Gutgepflegte Küche. Solide Preise.
Jeden Sonnabend: **Riesen-Eisbeine.**

Globin
bester Schuhputz

Julius Malz, Carlstr. Nr. 6
an der Schwedische-Strasse.

Vollständiger Ausverkauf von **Sinder-Metal-Wettfedern**
zu nie wiederkehrenden billigen Preisen. 1928
Kinderwagen, Sportwagen, Kasten-
wagen, Leiterwagen, Rohrmöbel,
Korbmöbel, Reisekörbe, Waschkörbe.
Preise wie bekannt allerbilligst.
Annahme von Reparaturen an Kinderwagen.

„Grabin“, „Triumph“, „Hallen“
wie gebräuchte Fahrräder: 1. Victoria mit Felgen Nr. 18, —
1. Victoria mit Felgen Nr. 48, —
1. Victoria mit Felgen und Gabeln Nr. 85, —
1. Wölke (Straßenmodell) Nr. 80, — [1715]
Teile wie Garantie. — Neue Räder 2 Jahre Garantie.
Fahrradhaus, Striegauerplatz 13.

Anzüge, Paletots.
Wegen Aufgabe
des fertigen Lagers
Ausverkauf
aller zum Lager gehörenden
Herren- und Knaben-Garderoben
zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Gebr. Taterka
Inh.: Paul Taterka
Breslau, Ring 47.
Knaben- u. Jünglings-
Anzüge u. Paletots.

Trinkt Sinaloo

Gescheit 8mal wahrentlich

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichniss

Den Lesern bei Einkaufen empfohlen

Polischeisen, Reibholz, Gussab, Krummst. Spezialmaschinen fur Fahrrader, Reimholz, Gussab, Krummst.

Backereien. Wills, Hugo, Reichelstr. 11. Brauereien. Vereins-Brauerei A.-G. Kurz-, Weiss- und Wollwaren. Cohn, E., Inh.: M. Wartski, Ed. Bahnhofsstr. 10, Boulevarde.

Lebensmittel-Konsum. Bohn, W., Kirchstr. u. Krausenstr. Brieg Arbeiter-Konzektion. Neumann, H., Kappelstr. 1, Div. Artikel.

Backereien und Konditoreien. Beer, G., Wubstr. 22. Sagl. frische Plannst. Siegmund, Karl, Kochstr. 57. Hofmann, Adolf, Reubenerstr. 38.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Rubner, Franz, Langstr. 11. Stobbe, Hermann, Kochstr. 11. Wohl, Eugen, Nr. 27.

Wiedners Gartenhof, Stadtweg, Wubstr. 10. Eisen- und Putzwaren-Handlung. Kochstr. 27.

Klose, Friedr., Fleischer- und Wurstfabrik. Geyer, Gustav, Breilauerstr. 17.

Haus- und Kuchengerate. Weich, A., Breilauerstr., Tel. u. Kastenzg.

Kolonialwaren. Bretschneider, R., Truhenstr. 1.

Mobel- und Sargmagazin. Schmidt, Robert, Kirchstr. 7.

Backereien und Konditoreien. Endelein, Bruno, (Rosenvereins-Brot).

Herren- u. Knaben-Garderobe. Bothe, Karl, Gieses-Steinweg.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Galanterie- u. Spielwaren. Engel, Richard, Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Hoch, F., Ring 40.

Hute, Mutzen, Pelzwaren. Weidlich, Ernst, Kochstr. 60.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Guro, Renner, Kochstr. 27.

Kleider- und Schuhwaren. Schumann, Eduard, Dampfabr. 13, L.

Kolonialwaren. Hier, Zigarren. Boller, Adolf, Ring 7.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Tappert, Hermann, Ring 56.

Partiewaren und Resthandlung. Kiefer, Clara, Wubstr. 12, I.

Photographisches Atelier. Speer, H., Wubstr. 2, vis-a-vis Kochstr.

Schneiderei- u. Wollwaren. Dille, Ctto, Ring 5.

Schuhwaren. Hartmann, Gustav, Kochstr. 59.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- und Damenkonfektion. Ribber, O., Goldbergerstr. 35.

Hute, Mutzen, Pelzwaren. Weidlich, Ernst, Kochstr. 60.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Guro, Renner, Kochstr. 27.

Kleider- und Schuhwaren. Schumann, Eduard, Dampfabr. 13, L.

Kolonialwaren. Hier, Zigarren. Boller, Adolf, Ring 7.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Tappert, Hermann, Ring 56.

Partiewaren und Resthandlung. Kiefer, Clara, Wubstr. 12, I.

Photographisches Atelier. Speer, H., Wubstr. 2, vis-a-vis Kochstr.

Schneiderei- u. Wollwaren. Dille, Ctto, Ring 5.

Schuhwaren. Hartmann, Gustav, Kochstr. 59.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- und Damenkonfektion. Ribber, O., Goldbergerstr. 35.

Hute, Mutzen, Pelzwaren. Weidlich, Ernst, Kochstr. 60.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Guro, Renner, Kochstr. 27.

Kleider- und Schuhwaren. Schumann, Eduard, Dampfabr. 13, L.

Kolonialwaren. Hier, Zigarren. Boller, Adolf, Ring 7.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Tappert, Hermann, Ring 56.

Partiewaren und Resthandlung. Kiefer, Clara, Wubstr. 12, I.

Photographisches Atelier. Speer, H., Wubstr. 2, vis-a-vis Kochstr.

Schneiderei- u. Wollwaren. Dille, Ctto, Ring 5.

Schuhwaren. Hartmann, Gustav, Kochstr. 59.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Galanterie- u. Spielwaren. Engel, Richard, Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Hoch, F., Ring 40.

Hute, Mutzen, Pelzwaren. Weidlich, Ernst, Kochstr. 60.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Guro, Renner, Kochstr. 27.

Kleider- und Schuhwaren. Schumann, Eduard, Dampfabr. 13, L.

Kolonialwaren. Hier, Zigarren. Boller, Adolf, Ring 7.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Tappert, Hermann, Ring 56.

Partiewaren und Resthandlung. Kiefer, Clara, Wubstr. 12, I.

Photographisches Atelier. Speer, H., Wubstr. 2, vis-a-vis Kochstr.

Schneiderei- u. Wollwaren. Dille, Ctto, Ring 5.

Schuhwaren. Hartmann, Gustav, Kochstr. 59.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Polischeisen, Reibholz, Gussab, Krummst. Spezialmaschinen fur Fahrrader, Reimholz, Gussab, Krummst.

Restaurateure. Freudenberger, P., Galtstr. 10. Schmitt, Paul, Kochstr. 27.

Hute, Mutzen, Pelzwaren. Weidlich, Ernst, Kochstr. 60.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Guro, Renner, Kochstr. 27.

Kleider- und Schuhwaren. Schumann, Eduard, Dampfabr. 13, L.

Kolonialwaren. Hier, Zigarren. Boller, Adolf, Ring 7.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Tappert, Hermann, Ring 56.

Partiewaren und Resthandlung. Kiefer, Clara, Wubstr. 12, I.

Photographisches Atelier. Speer, H., Wubstr. 2, vis-a-vis Kochstr.

Schneiderei- u. Wollwaren. Dille, Ctto, Ring 5.

Schuhwaren. Hartmann, Gustav, Kochstr. 59.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Herren- u. Knaben-Garderobe. Schrabek, E., Kochstr. 27.

Schuh-Sport Breslau — nur Schmiedebrücke 2.



Konfirmationstiefel in grosser Auswahl.

Tausende und Abertausende

tragen unsere erprobte und bestbewährte
gesetzlich geschützte Marke

„Propago“

Damen- und Herrenstiefel

ohne Ausnahme jedes Paar Mk.

Ein Blick in unsere Schaufenster sagt Ihnen alles und ein einmaltiger Kauf macht Sie zum ständigen Kunden.



Versand nach auswärts per Nachnahme.

Uhren und Goldwaren

kaufen Sie bei mir am billigsten und besten.

25 jährigen Geschäftsjubiläums

gemäßere ich bei jedem Einkauf auf meine bekannt billigen Preise

10% Extra-Rabatt

- und empfehle ich als besonders preiswert: Herren-Reparaturuhren . . 3 Mk. an Gold silberne, gefest. gemesselte Herren- und Damenuhren . . . 6 Mk. an Goldene Damenuhren . . . 12 Mk. an Goldene Herrenuhren . . . 25 Mk. an Freizeithügel u. Regulatoruhren u. Schlagwerk . . r. 10 Mk. an Wädel . . r. 1.25 Mk. an Herren- und Damen-Retten in größter Auswahl.
- Chrysinge, Brochen, Armbänder, Soliers
- Spazierhüte mit Silbergriff.
- Spezialität: Goldene Trauringe nach Gewicht, in allen Breislagen.
- Eigene Werkstatt für Reparaturen.

A. Mowius, Uhrmacher,

Gebrüder 1888, Uhren- u. Goldwaren-Kaufhaus, Gebrüder 1888, Kupferschmiedestraße, Etkans Schmiedebrücke 56.

Achtung! Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß sich mein Geschäft nach wie vor Kupferschmiedestraße, Etkans Schmiedebrücke Nr. 56, befindet. Vom Ringe aus links.

Neu eröffnet! Günther & Otto

Rechtshandlung
Breslau, Reuschestraße 51 (Niepoldpassage)

Ausstellungs-Räume in 6 Etagen!
Möbel-Einrichtungen
in jeder Preislage.

Langjährige Garantie. Billige Preise.

Krimke & Co., Neue Graupenstr. 7 am Sonnenplatz



Musikhaus Albert Jeske, Breslau, Friedrich-Wilhelmstraße 91

Herst. Musikinstrumente aller Art billig und reell auch auf Teilzahlung.
Grammophon- und Zonophonplatten!!
Abgespielte, auch zerbrochene Platten werden in Zahlung genommen
Reparaturen schnell und billig.

Nicht durch schreiende Reklame

sondern nur durch reelle und tiefinste Bedeutung hat sich mein Kundentum enorm vergrößert.



Presto-, Welt- u. Mosquito-Fahrräder

liefern neben stabiler Bauart Garantie für längsten Lauf.
Schwibbmaschinen
„Da geht's Dich kaputt“
küßt ich mich.

Enormes Lager in Sprechapparaten, Schallplatten
Nähmaschinen, Seidel & Rasmann und andere erstklassige Modelle.
Recken kreditwürdigen Personen Teilzahlung gestattet.
Alle vorerwähnten Reparaturen werden in meiner eigenen Werkstatt mit größtem Verstand schnell und gewissenhaft ausgeführt.

Alfred Mücke, jetzt Taschenstr. 20
Telephon 5767. 1947

„In freien Stunden“

Illustrierte Roman-Bibliothek, Best 10 Wienergasse.
Durch die Expedition und Kolporteurs zu beziehen.

Fortsetzung des Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis

Strohien

Bier-Bräuereien:
Jaeckel, Rob., Seifen- u. Kerzenfabrik, Markt 19, Fern, Jugan.

Brogen und Farben:
Herrn- u. Frauen-Modewaren:
Kaufhaus Alfred Pohl.
Herren- u. Frauen-Garderobe:
Kaufhaus Alfred Pohl.
Reiniger, Bad, Essig- u. Ölöl.
Kolonialwaren, Drogerie, Likörwaren:
Cin, Robert, Ring 8 (Sein).
Trautmann, G. J., Joh. Guit. Erdmann.
Haupthändler, Herren- u. Frauen-Gard.,
Jacobs, Martin (Domänen-Garten).
Photographisches Atelier:
Siedel, Albert, 32, Markt 19, Fern 32.
Schuhwaren u. Schuhmacher:
Siedel, Hugo, Schillerstr. 16.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Al. Tschansch

Fleischerei und Wurstfabrik:
Gyugand, Carl, Oberring 15.
Siedel, Wilhelm, Stern-Platz 17.
Kolonialwaren:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.
Schuhwaren:
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Waldenberger Industriezweig

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, G., Oberring 15.
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Strehlen

Bier-Bräuereien:
Breslau-Bezugsgeschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Semper, A. M.

Herren-Garderobe:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Silbermann, M.

Hüte, Hüten, Feilwaren:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Kinematograph

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Kolonial- und Gemischtwaren

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Lederhandlung

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Kaufhaus - Modewaren

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Warenhandlung

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Möbel- und Sargmagazin

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Rechtshandlung

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Fein- u. Weißwaren

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Häute, Hüten, Feilwaren

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Rolke, Fern

Verkaufshandlung:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Lohn-Atelier

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Altmeier

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Brogen und Farben

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Fabrik- u. Maschinen

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Fleischerei und Wurstfabrik

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Rechtshandlung

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Höfelmann

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Friedland

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Höfelmann

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Hotel „Glückauf“

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Drogen und Farben

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Fahrräder u. Zubehörteile

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Fleischerei und Wurstfabrik

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Hüte, Hüten, Feilwaren

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Kolonial- u. Gemischtwaren

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Möbel- u. Sargmagazin

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Rechtshandlung

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Fein- u. Weißwaren

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Häute, Hüten, Feilwaren

Abzweig-Geschäfte:
Siedel, Hugo, Oberring 15.
Siedel, Paul, Ring 11, Fern 19 am Markt.

Freitag, den 14. April 1911.

Aus den Berichten der vier Schlesienschen Bezirksleitungen

Schlesienschen Parteitag 1911.

Breslau.

Die Dezentralisation, die der Schlesiensche Parteitag 1904...

Der Parteitag 1906 in Posen beschloß bei dem Parteivorstande die Anstellung eines besoldeten Sekretärs...

Die erste Zeit der Tätigkeit des Sekretärs fiel in die Zeit der Reichstagsauflösung...

Reichstagswahl 1907.

Ein näheres Eingehen auf diese Wahl erübrigt sich wohl...

Vor allem muß auch auf die Kleinarbeit und mühselige Ausführung...

Landtagswahlen 1908

beteiligt sich alle Kreise und Orte mit einer nennenswerten Parteioorganisation...

Table with 3 columns: Ort, Stimmen, Wahlmänner. Includes Breslau-Stadt, Breslau-Land-Neumarkt, Dahnau-Goldberg-Neugitz, Ohlau-Brieg, Strehlen, Neustadt D.S.

Insgesamt erhielten wir in 51 Ortschaften im Bezirke, in denen wir an der Wahl beteiligt waren: 21.788 Stimmen, 443 Wahlmänner.

Das sind anerkennenswerte Resultate in Schlesien, besonders, wenn man die öffentliche Stimmenabgabe berücksichtigt...

Wahlen zu den Gemeindevertretungen

zeigten sich steigende Erfolge und Fortschritte. Zunächst wurden allerdings die meisten Dorfgemeinden darüber belehrt...

Die meisten Landgemeinden wählten in den geraden Jahren, wie 1908 und 1910. Im Jahre 1908 beteiligten sich unsere Genossen in 25, im Jahre 1910 schon in 40 Landgemeinden...

Table with 2 columns: Anzahl Gemeinden, Mandate. Shows 1908 in 13 Gemeinden 16 Mandate, 1910 in 31 Gemeinden 41 Mandate.

Insgesamt hat die Partei zurzeit im Bezirke in 50 Landgemeinden 80 Gemeindevertreter. Das gleiche Bild zeigte sich bei den

Stadterordnetenwahlen.

Während es uns im Jahre 1908 nur in Breslau gelang zu den 2 vorhandenen, noch 4 sozialdemokratische Stadterordnete dazu zu wählen...

Im November 1909 beteiligten sich unsere Genossen in Dahnau, Strehlen und Ohlau zum wiederholten Male...

Table with 4 columns: Stadt-Gemeinden, Stimmen 1907, Stimmen 1909, Sozialdemokraten wurden gewählt 1907, Sozialdemokraten wurden gewählt 1909. Includes Dahnau, Ohlau, Strehlen, Brieg, Neustadt, Goldberg, Sundscheid.

In Breslau gelang es uns im vorigen Jahre 1910 noch 6 weitere Sitze im Stadtparlament zu erkämpfen...

Nach in Liegnitz erkämpften sich unsere Genossen im November vorigen Jahres die ersten 7 Sitze im Stadtparlament...

welt einmal der Magistrat ungenügende Räume und Zeit zur öffentlichen und 450 Mitglieder-Versammlungen...

In Brieg unternahm dann unsere Genossen in der Nachwahl mit 1012 gegen 1000 Stimmen, die die vereinigten Gegner erhielten...

Das gegenwärtige Schicksal unserer Genossen in Dahnau betrug am 10. April förmlich den Nachwahl die Mandatsübertragung...

Katzen

In der Berichtszeit gelangten über 70.000 Broschüren und mehr als 1/2 Millionen Flugblätter in allen Wahlkreisen...

In allen Orten, wo unsere Genossen keine Lokale bekommen, besuchen sie Grundstücke zu mieten oder zu pachten...

„Der Landbote für Schlesien und Posen“

Ausführung in die weitesten Kreise der Landbevölkerung, wo es in den kleinen Wirtschaften und bei den Arbeitern ein gern gelesenes Blatt ist...

Der Volkskalender.

Der im Jahre 1909 in einer Auflage von 35.000 und im Jahre 1910 in einer Auflage von 50.000 Exemplaren an die Landbevölkerung...

Verbreitung der Parteipresse im Bezirk.

Table with 4 columns: Wahlkreis, Abonnent. der Parteipresse, Mitgliederzahl, davon. Includes Gohrau-Steinlau, Müllisch-Trebnitz, Deis, Brieg, Ohlau-Strehlen, Breslau-Ost-West, Breslau-Neumarkt, Neustadt, Reife, Liegnitz-Dahnau.

In Falkenberg-Grottkau, das bisher unerreichtbar für unsere Ideen schien, gelang es uns im vergangenen Jahre endlich auch einzudringen...

Die Waisener

durch Arbeitsruhe am 1. Mai soll nach den Beschlüssen der Parteitage zu Rünberg 1908 und Leipzig 1909 durch die Schaffung eines Bezirksfonds zur Unterstützung der Ausgeworfenen gefördert werden...

Die Fortschritte in der Agitation und Organisation wurden nicht erzielt, ohne den erbitterten und ständigen Kampf mit den Behörden.

Gendarmen und Amtsvorsteher auf dem Lande unterstützen mit den Schulreuten und Polizeiverwaltern in den Städten, um der Sozialdemokratie den Garaus zu machen...

Görlitz.

Wie überall in Reichs die Organisation der Partei einen mächtigen Aufschwung genommen hat, so auch bei uns. Nicht spurlos, ruckweise war der Fortschritt...

Verbreitung der Arbeiter-Presse.

Table with 4 columns: Kreis, B.-Z., W.-Z., Prof., Zul. Includes Grünberg-Freystadt, Sagan-Sprottau, Glogau, Dünzlau-Lüben, Löwenberg, Görlitz-Lauban, Röhrenburg-Doyersb.

Erklärungen: B.-Z. „Volkzeitung“, W.-Z. „Volkswacht“, Prof. „Proletarier“, U.-St. „Vollstimmungs“.

Was in Bezug auf die Organisation zutrifft, kann auch von der stets steigenden Abonnentenzahl der Arbeiterpresse gesagt werden. Es beträgt der

Mitgliederstand in den Wahlkreisen

Table with 5 columns: Jahr, Kreis, Mitgliederzahl, davon weiblich, Gesamtzahl. Includes Grünberg-Freystadt, Sagan-Sprottau, Dünzlau-Lüben, Löwenberg, Görlitz-Lauban, Röhrenburg-Doyersb.

Bei den Wahlen im Jahre 1907 betrug der Verlust in 3 Wahlkreisen 920. Demgegenüber gewonnen wir in 4 Kreisen 2972 Stimmen...

Landtagswahlen

Fortschritte zu machen. Bei diesen Wahlen weisen die Kreise des Bezirkes eine andere Überzeugung auf...

Table with 4 columns: Kreis, 1908 Stimmen, 1908 Wahlmänner, Zunahme Stimmen, Zunahme Wahlmänner. Includes Grünberg-Freystadt, Sagan-Sprottau, Dünzlau-Lüben, Görlitz-Lauban, Röhrenburg-Doyersb.

Die Scheu vor der öffentlichen Stimmabgabe schwindet immer mehr und mehr, das zeigen uns auch die wachsenden Erfolge bei den

Stadterordneten- und Gemeindevertreterwahlen.

Wir zählten Vertreter: 1907: 42 in 5 Kreisen, 1908: 64 in 7 Kreisen, 1910: 101 in 7 Kreisen. Von da ab noch zugenommen: 4. Zusammen also: 105 in 7 Kreisen.

Von diesen sind 13 in der 2. Abteilung gewählt. Man sieht, die sanftere Fütterung der Wähler ist kein Geheimnis mehr für uns...

Agitation.

Der Sekretär hielt in der Berichtszeit circa 800 Veranlagungen, Besprechungen usw. ab. In den Orten des Bezirkes fanden bis 1. Juli 1910 520 öffentliche (Volks-) Versammlungen...

Die Erfolge der Agitation finden in den schon oben angeführten Zahlen ihren Niederschlag. Demnach auf die Agitation wirkt ja immer noch der ledige Mangel ein...

1. Mai

ist auch in unserem Bezirk, den Beschlüssen der Parteitage und Gewerkschaftslogen entsprechend, ein Maifonds gebildet worden. Dieser war die Bezeichnung an der Sammlung für den selben eine äußerst schnelle und der Ertrag ersatzlos zur Höhe von 373,60 Mark...

Von 1908 an sind der Reihenfolge der Jahre nach 992,90, 1751,50, 2655,68 und 1724,14 Mark an den Parteivorstand abgeliefert worden.

„Volkzeitung“ und „Arbeiterdruckerei“.

Dem schlesischen Parteitag ist auch ein Antrag unterbreitet worden, wonach für jeden der vier Agitationsbezirke ein bestimmtes Or-

B. Barra, Friedrichstraße 57, ...

Abzahlungsgeschäfte ...

Alkoholfreie Getränke ...

Bilz-Sinalco ...

Bäckereien und Konditoreien ...

Badeanstalten ...

Bandagisten ...

Berufskleidung ...

Bier-Präparate ...

Brauerei Raunig ...

Breslauer Union-Franco ...

Cyano ...

Genossenschaftsbrauerei ...

Hopf & Gärde, Breslau ...

Kipke, C., Brauerei ...

Quabius, Paul ...

Schultheiss, ...

Blumenhandlung und Kränze ...

Blusen u. Kostümröcke ...

Damen-Konfektion ...

Drogen und Farben ...

Eisen- u. Stahlwaren ...

Erstklassig ...

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Kellern bei Einkauf empfohlen.

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Schmidt, Alfred ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Hygienische Artikel ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Kaufmann, Oskar ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Stadthauskeller ...

Fröhliche Ostern!



Georg A. Hasenmattz Akt.-Ges. Dresden Grösste deutsche Cigaretten-Fabrik

Hut-Hanke

Inh.: Joh. Tessler
Friedrich-Wilhelmstr. 22.

Hüte, mit gute, reelle Güte, Qualitäten, für Herren und Knaben. In alle Formen in 1924 Strohhüten, engl. Mützen zu billigen Preisen.

Fahrräder

In denkbar grösster Auswahl zu außerbilligsten Preisen

Spezialität: Viktoria

Arbeiter - Strapazier - Rad allerersten Ranges
mehrfährige schriftliche Garantie.
Gleichzeitig empfehle ich die in meiner eigenen Werkstatt gebauten

Stabil-Fahrräder

auf Rennbahn und Strasse seit Jahren bestens erprobt.

Reparaturen schnellstens u. zu kleinsten Preisen.
Gebrauchte Räder von 15 Mk. an.

Fritz Killmann
Gräbschenerstr. 29
Telephon 4084.

Sämtliche Ersatzteile sowie Pneumatiks aller Fabrikate stets am Lager.
(Siehe Bezugsquellen-Verz.)

Gute, gediegene neue u. wenig gebrauchte

Möbel

Bettstelle m. Matratze u. Kissen 25 Mk
Sofa 24 Mk. Sessel 35 Mk
Eisen- u. Holzbaum-Einrichtungen von 200 Mk an. - Kataloge gratis. Beschädigung ohne Rangierung ersucht.
Alle spottbillig. Zeitzahl. gefahrt.

Max Giesel
Brüderstrasse 5, ptr. u. 1.

Hut-Niederlage
Felix Eckert, Kupferschmiedestr. 10
empfehle vorzüglichste Qualitäten zu meinem billigen Preise. Ein Versuch lohnt zu dauernder Kundhaft.
Reparaturen billig.

Herren- und Knaben-Garderobe

In grösster Auswahl zu billigen Preisen bei

Wilhelm Knauerhase,
nar Kupferschmiedestr. 16.
Vorratiger 5% Rabatt.

Original-Phoenix Nähmaschinen

für Gewerbe- u. Hausbedarf sind die besten der Gegenwart, zum Kauf sind besonders geeignet. - Außerdem empfehlen wir alle anderen Systeme, auch in Spezialmaschinen.

Jul. Dressler & Co.
Breslau, Ring 6.
Grösste Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Zigaretten

in Glaspackungen
Südstraße 24, Leipzig.

Uhren, Fahrräder, Sprengmaschinen, Schallplatten, Fahrradteile

Leo Lebram,
Hiersch und Scharfstr. 32, Leipzig.

Trauringe

Silber, 14 Karat und Platinsilber, mit Goldkorn, nach Wunsch zu jeder beliebigen Form.

Alfred Herzog, Juwelier, Breslau,
Dübenerstr. 8, zweites Viertel vom Ring.

August Heyne

Rohtabakhandlung
Breslau, Karls-Strasse Nr. 27.

Waren- u. Kaufhäuser.

Gebr. Barasch, Ring, Remsch.
Eise Levinthal, Ring, Remsch.
Sasor Martin, Ring, Remsch.
Friedländer, Julius, Ring, Remsch.
Kaufhaus Paul Zupke, Ring, Remsch.
Kaufhaus Zu Einfeld, Ring, Remsch.

Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnis

Reinelt, C. A. , Ring, Remsch. Werkzeuge, Schneidwerkzeuge	Reinelt, C. A. , Ring, Remsch. Werkzeuge, Schneidwerkzeuge	Reinelt, C. A. , Ring, Remsch. Werkzeuge, Schneidwerkzeuge	Reinelt, C. A. , Ring, Remsch. Werkzeuge, Schneidwerkzeuge
--	--	--	--

Raucht Okassa Zarrollo Haloppi 3

Einzigartige Qualität, billiger als andere.
In jeder Packung 3 Zigaretten.